

# **Monatsgespräch im September 2015**

## **Kernaussagen des Monatsgesprächs des Hauptpersonalrates der Lehrkräfte und des sonstigen pädagogischen Personals (HPR-LK) mit Herrn Staatssekretär Dr. Drescher am 17.09.2015**

### **Kernaussagen des Monatsgesprächs des Hauptpersonalrates der Lehrkräfte und des sonstigen pädagogischen Personals (HPR LK) mit Herrn Staatssekretär Dr. Drescher am 17.09.15**

#### **Top 1**

#### **Beteiligung des HPR LK zur Zahlung von Sonderzuschlägen nach**

##### **§ 48 BbgBesG an Lehrkräfte**

Herr Staatssekretär (Sts) kann nachvollziehen, dass der Hauptpersonalrat der Lehrkräfte und des sonstigen pädagogischen Personals (HPR LK) weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren der Lehrkräfte benötigt, um über die Grundsätze zur Gewährung einer Sonderzulage im Lehrkräftebereich mitbestimmen zu können.

Sts sichert zu, dass Frau Dr. Obst-Hantel und Herr Emshoff umgehend das Verfahren dem HPR LK detailliert erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen werden.

Sts und der HPR LK sind sich einig, dass nach der ergänzenden Unterrichtung die Vorlage zur Beteiligung vorgelegt wird. Sts macht darauf aufmerksam, dass das Land Berlin den Lehrkräften die Vergütung bereits mit der Einstellung nach der höchsten Erfahrungsstufe gewährt und monetäre Anreize ein gängiges und bewährtes Instrument zur Personalgewinnung darstellen. Der MdF habe seine Zustimmung erklärt und bei dem großen Einstellungsbedarf von ca. 1000 Lehrkräften müssten die Einstellungen auch unter Zuhilfenahme der Zulage realisiert werden.

#### **Top 2**

##### **Entlastungsstunden für Schulleitungen**

Sts erläutert, dass die zusätzlichen 145 VZE, aus denen die Finanzierung erfolgt, erst kurzfristig vor Schuljahresbeginn vom Kabinett bereitgestellt und daher die Entlastungsstunden für Schulleitungen zur schulorganisatorischen Absicherung im Vorgriff auf eine Änderung der VVten gewährt wurden. Seit 2008 habe es trotz starken Aufgabenzuwachses für die Schulleitungen, insbesondere durch die DAÜVV, keine weiteren Anrechnungsstunden mehr für Schulleitungen gegeben. Auch mit Blick auf die Ermäßigungsstunden für die Lehrkräfte und im Sinne einer Wertschätzung für die geleistete Arbeit habe die Hausleitung entschieden, den Schulleitungen eine Entlastungsstunde mit Beginn des Schuljahres zu gewähren. Auf die Frage des HPR LK, wann mit der förmlichen Beteiligung zu rechnen sei, teilt Sts mit, dass ein Entwurf zur Überarbeitung der VVten (zum kommenden Schuljahr) selbstverständlich zur Beteiligung vorgelegt werde. Der HPR LK weist darauf hin, dass mit dem Aufgabenzuwachs bei den Schulleitungen auch die Lehrerräte mit einem erheblichen Aufgabenzuwachs konfrontiert seien und die Personalräte in der Vergangenheit den Lehrerräten durch die Zuweisung eigener Anrechnungsstunden

ausgeholfen haben. Die landesverfassungsrechtlich bestätigte Rechtsstellung der Lehrerräte gebiete eine ausreichende Ausstattung mit Anrechnungsstunden zur Erledigung ihrer Aufgaben. Auch für Lehrerräte an kleinen Schulen sollten aus den zusätzlich bereitgestellten 145 VZE 1 statt 0,5 VZE als Anrechnungsstunde gewährt werden. Auf Nachfrage erklärt Sts, dass die höheren Anrechnungsstunden für OSZ im Vergleich zu Moses-Schulen(zusätzliche Anrechnungsstunden für Abteilungsleiter/innen) mit dem deutlich größeren Personalkörper und der Organisationsstruktur der OSZ zurückzuführen ist.

Der HPR LK erwartet, dass zu diesem Themenkomplex noch im September/Oktober verhandelt wird und die Beteiligung erfolgt.

### **Top 3**

#### **Besetzung der Bürosachbearbeiterstellen der Personalräte bei den Regionalstellen**

Der HPR LK informiert darüber, dass die Stelle der Bürosachbearbeitung (BSB) des Personalrates bei der Regionalstelle Neuruppin derzeit unbesetzt ist und die Arbeitsverträge der Bürosachbearbeiterinnen bei den Regionalstellen Frankfurt/ Oder und Cottbus weiterhin befristet sind. Nach Auffassung des HPR LK war die Entfristung der Arbeitsverträge durch das Landesschulamt vorgesehen. Der HPR LK fordert auch die Aufstockung des Beschäftigungsumfanges der BSB von 0,75 VZE auf 1 VZE ab dem 1. Januar 2016. Der HPR LK fordert, die Stelle in Neuruppin umgehend zu besetzen und mitzuteilen, wann mit der Entfristung der Arbeitsverträge zu rechnen sei. Sts teilt hierzu mit, dass Mitte Oktober eine Teilpersonalversammlung beim Landesschulamt vorgesehen ist, auf der dann konkretere Aussagen zu den Beschäftigungsverhältnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich seien. Derzeit werde ein für die künftigen Schulämter erstellter Musterstellenplan mit der Ist-Ausstattung abgeglichen. Ziel sei, die künftigen vier Schulämter personell zu stärken, um ihre Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten. Bei der Frage der Entfristung von Arbeitsverträgen müsse insbesondere die Personalbedarfsplanung der Landesregierung bis 2019 berücksichtigt werden. Die Errichtung der neuen vier Schulämter werde sich voraussichtlich um einen Monat aufgrund von Meinungsverschiedenheiten zwischen MLUL und MIK über Zuständigkeiten zu bestimmten Inhalten im Artikelgesetz verschieben. Die Lehrerbildung und das IT – Fachverfahren sollen als zentrale Aufgaben des Landesschulamtes und wegen ihrer Bedeutung für die Lehrgewinnung bzw. für die Verfahrensabläufe an den Schulen beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport angesiedelt werden.

Mit Blick auf wichtige Zuständigkeitsfragen mahnt der HPR LK die zügige Schaffung der neuen Strukturen an. Im Gegensatz zum Hauptpersonalrat für die allg. Verwaltung werde er sich aber zur Frage der Einrichtung einer Dependance des Schulamtes Frankfurt/Oder nicht äußern. Herr Staatssekretär teilt mit, dass auch in der Uckermark an drei von fünf Arbeitstagen Schulrätinnen und Schulräte mit guter technischer Ausstattung vor Ort als Ansprechpartner/innen zur Verfügung stehen und damit auch in dieser Region die Präsenz der Schulaufsicht gesichert ist.

### **Top 4**

#### **Unterstützung der Reisekostenstelle in Bernau**

Der Hauptpersonalrat schätzt die Arbeitsweise der Reisekostenstelle in Bernau immer noch als sehr problembehaftet ein, insbesondere sei die Bearbeitungsdauer von sechs Monaten zu lange. Das MBJS müsse hier, wie in der Vergangenheit bereits durch Frau Weinberger

erfolgreich praktiziert, weiterhin fachliche Unterstützung leisten. Nach wie vor gebe es auch keine Handreichung für die Lehrkräfte und Schulleiter. Herr Staatssekretär macht darauf aufmerksam, dass etliche Anträge auch nicht den Vorgaben entsprechen und sichert die Überprüfung zu. Die Idee einer Handreichung befürwortet auch er und wird die Erstellung einer solchen veranlassen.

## **Top 5**

### **Koordinierung des Arbeitsschutzes und des Gesundheitsmanagements**

Die Schwerbehindertenvertretung ist der Auffassung, dass die Zuständigkeiten für den Arbeitsschutz und das Gesundheitsmanagement in den Regionalstellen intransparent seien und Lehrkräfte ohne die erforderlichen Hilfen den Dienst verrichten müssten. Ebenso wenig erfolge eine Koordinierung der BEM-Verfahren. Es bestünden hier sehr große Reibungsverluste in der Zusammenarbeit mit dem LSA. Der Musterstellenplan müsse insoweit auch diese Aufgabengebiete bei den künftigen Schulämtern hinreichend berücksichtigen. Sts sichert die umgehende Prüfung der Sachverhalte zu.

## **Top 6**

### **Sonstiges**

#### **- Seiteneinsteiger**

Sts hat nicht verfügt, dass die Ausbildung von Seiteneinsteigern eingestellt oder beschränkt werden soll. Er weist aber darauf hin, dass sowohl der berufsbegleitende Vorbereitungsdienst (VD) als auch der besondere Zugang zum VD freie Kapazitäten innerhalb des regulären Vorbereitungsdienstes voraussetzen. Nach seiner Einschätzung ist die Belastung der Lehrkräfte, die am berufsbegleitenden VD teilnehmen, zu hoch. Demnächst stehen ca. 30 Plätze für den berufsbegleitenden VD wieder zur Verfügung. Der HPR LK weist darauf hin, dass der berufsbegleitende VD aber finanziell für die Lehrkräfte wesentlich attraktiver ist und man daher die Möglichkeit einer Teilfreistellung unter Fortzahlung der Vergütung prüfen sollte. Für Sts hat die Schaffung attraktiver Bedingungen für Seiteneinsteiger große Bedeutung. Hier würden sowohl die Universität Potsdam als auch das LISUM entsprechende Konzepte entwickeln. Anzustreben sei eine individuell ausgerichtete modulare Ausbildung. Sts stimmt mit dem HPR LK darin überein, dass Laufbahnbewerber bei den Einstellungen absoluten Vorrang haben.

Es wird vereinbart, dass zum Seiteneinstieg und zu den Fragen der Weiterqualifizierung Vertreter des Fachreferates in den nächsten Monatsgesprächen zur Verfügung stehen.

Kim